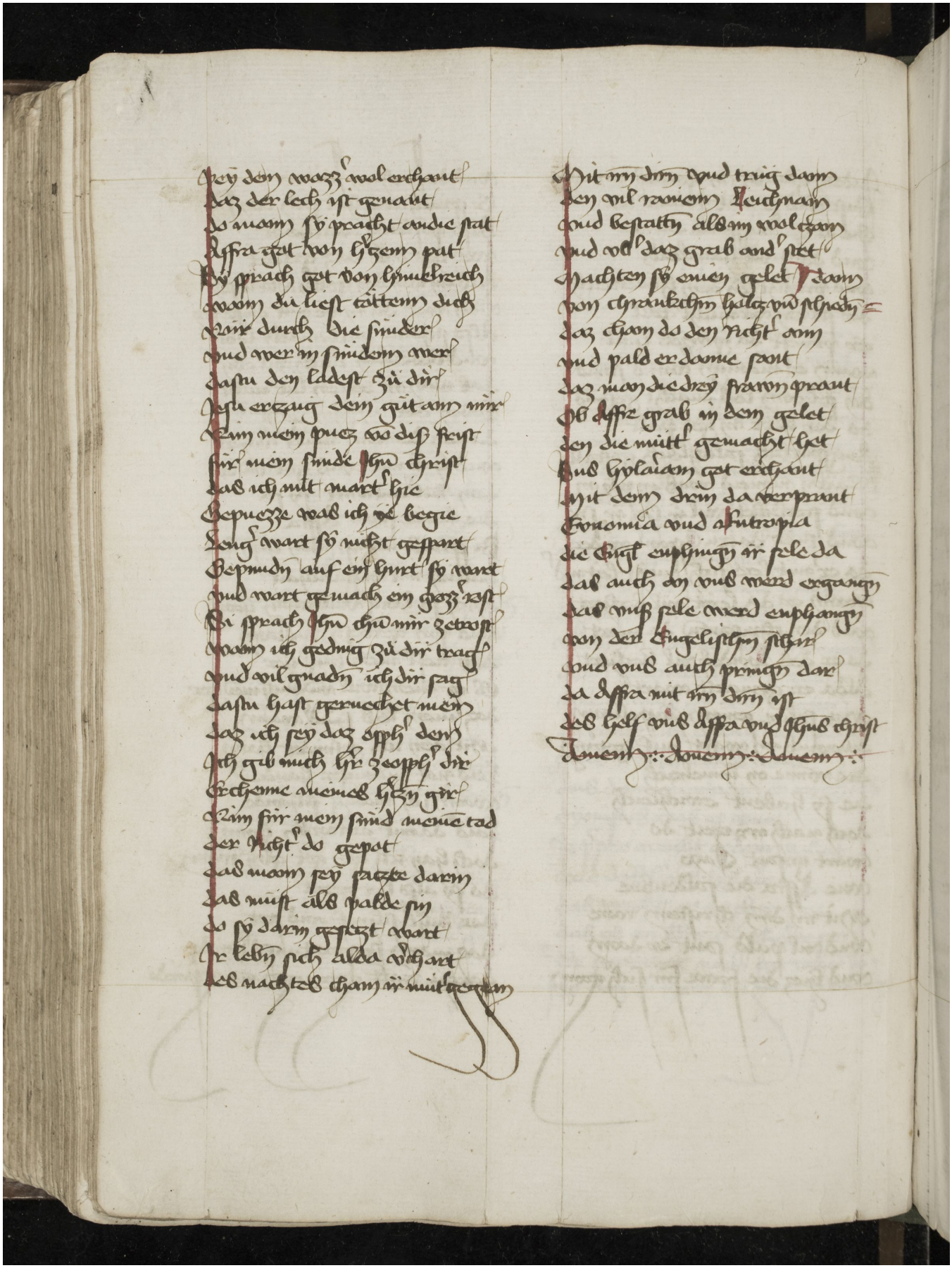
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sey den wazz wol erkant
daz der lech ist genant
do man sy pracht an die stat
dyssa gut von hzem pat
Sy prach got von himelreich
wann du liest töttem dich
mir durch die sünder
und wer in sündem wer
dastu den lebest zu dir
Jesu ertzaig dein güt an mir
Nim mein puez wo dich seyst
für mein sünde ihu christ
das ich mit martr hie
Gepuezze was ich ie begie
Lang wart sy nicht gespart
Gepundy auf ein hinet sy wart
und wart gemach ein gozz rast
Sy sprach ihu chu mir zetrost
Wann ich gedung zu dir trag
und vil gnadn ich dir sag
dastu hast geruchet mein
daz ich sey daz appf dein
Ich gib mich hie zeappf dir
Erchenne meines hzn gir
Nim für mein sünd meine tad
der richt do gepot
das man sey satzte darin
das must als palde sin
do sy darin gesetzt wart
Ir lebn sich alda erkant
Des nachtes cham er mit gesten
Mit im dem qud trug dann
Den vil reichen leichnam
und bestatty alda im wol tann
und vol daz grab and stet
Achten sy einen gelet dann
von chrankchen hulz vid stricken
daz cham do den richt an
und pald er danne sant
daz man die drey frawen prant
Als dysse grab in den gelet
den die mütt gemacht het
Und hylaiam got erkent
Mit dem dem da verprant
Economia und antropia
die chust enphingen er sele da
das auch den vnd werd ergangen
das vnsr sele werd enphangen
von den engelischen schar
und vns auch prinngen dar
da dyssa mit im dem ist
des helf vns dyssa vnd ihus christ
Amen :: Amen :: Amen ::